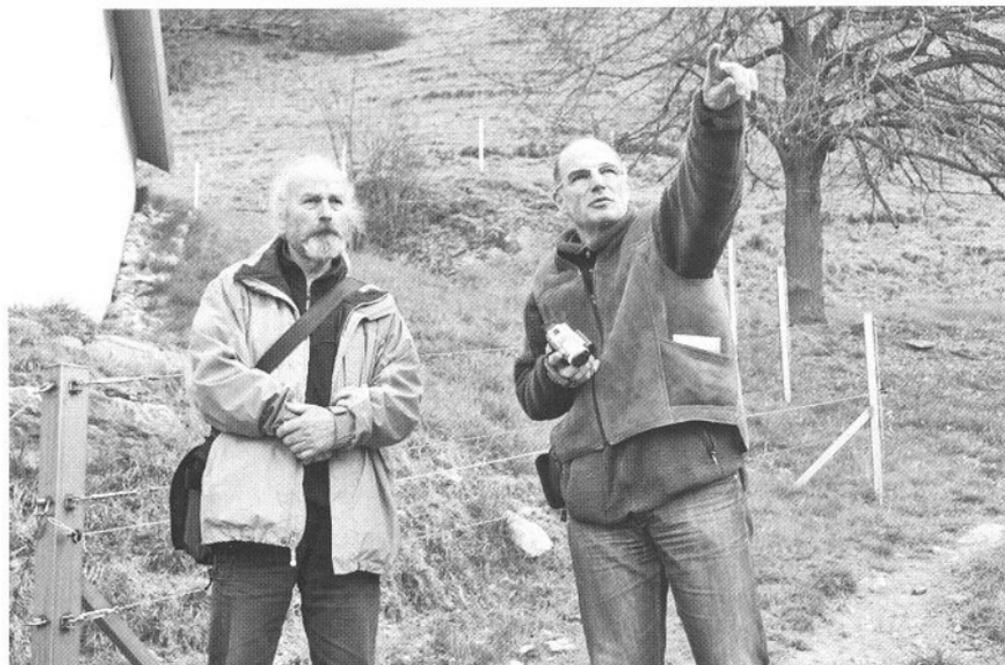


Filmprojekt Prättigauer Wandersmann

(pl) Der Liechtensteiner Künstler Martin Walch ist diese Woche zu einem besonderen Projekt aufgebrochen. Er wird in den kommenden Monaten den Film «Prättigauer Wandersmann» realisieren.



Videokünstler Martin Walch (r.) zeigt Peter Trachsel, Initiant des Museums für Bewegung, einen weiteren markanten Punkt. Foto: zVg

Es wird ein «Flug durchs Prättigau», erzählt Martin Walch, als er am Mittwochmittag beim Bahnhof Grüsch die erste Szene zu seinem Videoloop «Prättigauer Wandersmann» dreht. Bis Ende Jahr will der Künstler alle 14 Gemeinden des Tales durchwandern und mittels manueller Kameraführung und Digitalzoom eine raum- und zeitkritische Collage erstellen. «Eine Alternative zum schnellen Durchrauschen durchs Tal», beschreibt der mehrfach ausgezeichnete Künstler sein Werk. Der aus Vaduz stammende Walch bedient sich dabei seiner Handycam. Mit dieser sucht er sich vom jeweiligen Standort aus einen markanten Punkt, zoomt diesen heran und begibt sich anschliessend selber dahin. Die Aufnahme vor Ort überblendet er schliesslich auf das gezoomte Bild. «Das bringt eine gewisse Ruhe hinein und bietet auch die Möglichkeit, die Orte wieder zu

erkennen», so der Künstler. Als markante Punkte dienen Walch hauptsächlich «Sachen mit Wiedererkennungswert». So hat er am Mittwoch vom Bahnhof Grüsch aus das Wasserreservoir in Richtung Fanas ins Visier genommen, hat mit der Kamera von der Mühle Liehta aus einen eleganten Schwenker auf das markante Bauwerk am Hang gemacht und sich anschliessend auf den Weg dahin begeben. Vom Wasserreservoir aus hat er sich die katholische Kirche als nächstes Ziel ausgesucht. Martin Walch ist im Rahmen des Museums für Bewegung, 14 Räume für die Kunst, unterwegs. Die nächsten Wander- und Filmtage sind am Montag und Dienstag 26. und 27. April geplant. Auf www.museum-praettigau.ch finden sich viele weitere Informationen und Bilder zum Projekt.